

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XXIII. Wo soll ich, Jesu, hin

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus I.

Se-len-Freund! hier ligt ein Herze, Das Dich un-ter
 al-lem Schmerze/ Gerne frölich lo-ben woll-te/ Wie ein treu- es
 Herze sol-te, We- be-thun ist bey der Liebe/ Einer der ge-
 wohntsten Triebe/ Wer dem Her-zen am Her-ze ligt/ Wird nicht allezeit gewieget.

Bassus Gen.

Se-len-Freund! hier ligt ein Herze/ Das Dich un-ter
 al-lem Schmerze/ Gerne frölich lo-ben woll-te/ Wie ein treues
 Her-ze sol-te/ We-bethun ist bey der Liebe. Einer der ge-
 wohntsten Triebe, Wer dem Her-zen am Her-ze ligt, wird nit alle-zeit gewieget.

Antwort :

O Seele ! lass in dir die Feuer nicht erkalten !
Such deinen treuen Freund in Liebe vest zu halten.

47

Cantus II.

Seelen-Freund! hier ligt ein Herze/ Das Dich un-ter
al-lem Schmerze/ Gerne frö-lich loben wolte/ Wie ein treues
Her-ze solte/ We-berthun ist bey der Vie-be/
Einer der gewohnt-sten Triebe/ Wer dem H-Errn am
Her-zen ligt/ Wird nicht al- = le- = zeit aewieget.

2. Höchste Freund u. Seel Vergnügen
Ich wil Dir zu Füßen ligen/(nen/)
Mag' mich doch die Welt verhöhh-
Mit Maria Magdalenen;
Ziehe mich / damit ich laufe/
Laufe mich mit Deiner Laufe/
Um den Sitz in Deinen Reichen/
Wollen wir uns schon vergleichen.
3. Schöner Bräutigam der Seele!
Mich beschwehrt die Leibes-Höle/
Und mein Geist / das freye Wesen/
Wird im Sterben erst genesen;
Christi Vast ist leicht zu tragen/
Der wird niemand gerne plagen/
Dir die Zucht in Demuth tragen/
Dürffen Abba / Vatter!, sagen.
4. Unser Wandel ist im Himmel/
Über alles Welt-Getümmel/
Der verderbten Erd entweichen/
Wäre mir ein Gnaden-Zeichen;

Schöpfer! hier ist Dein Geschöpfe/
Der Geringste Deiner Töpfe/
Du magst brechen oder bauen/
Lass mich nur Dein Antlitz schauen!
5. Zeige mir nur Deinen Willen/
Der sol meine Seele stillen/
Denn in Deinem Willen schweben/
Das ist einer Seelen Leben;
Sieger über Tod und Hölle/
Lass mir jede Vager- Stelle/
Und die mancherley Beschwerden/
Mir zu einer Schule werden.
6. Ringe nur mit Deinem Kinde/
So doch / daß ich überwinde/
So wird aus den bitteren Quellen
Eine Flut des Lebens schwellen/
Und dir schon allhier auf Erden/
Lob und Preis von Herzen werden/
Bis ich mit den Seraphinen
Dir kan ewig herrlich dienen.